



## **Dienst ist Dienst und Bahnhof ist Bahnhof**

2012-01-03 18:42:30

Natürlich spricht man dieser Tage mit anderen Kröpelinern häufig über die Arbeit des Bürgermeisters. In meinen Augen ist dessen Leistungsbilanz (veröffentlicht in der Ostsee-Zeitung am 29.12.2011) extrem mager. Abgesehen von den Hundetoiletten trägt keine Investition in der Stadt dessen Markenzeichen und alles, was bisher an Vorhaben des Bürgermeisters der letzten Jahre angeführt wird, kann getrost der Vorarbeit der Amtsvorgänger zugeordnet werden, der Arbeit der Fachausschüsse der Stadtvertretung oder dem Reich der Visionen.

Irgendwann in einem solchen Gesprächen kommt gelegentlich der Satz: “Aber der [Bahnhof](#).”

Richtig. Der wurde von einem Berliner Privatmann von der Bahn gekauft und an den Verein “de Drom” verpachtet. Dessen Vorsitzender ist bekanntermaßen Herr Wunschik. Der Verein startete einige Projekte und eines davon ist der geplante Umbau des Bahnhofes. Jeder aktive Verein sollte gut sein für die Stadt und jedes ungenutzte Gebäude weniger ebenso. Von daher gebührt die ehrenamtliche Tätigkeit der Vereinsmitglieder Anerkennung.

Nun hat das eine mit dem anderen nichts zu tun, auch wenn das Herr Wunschik von Anfang anders sah und auch entsprechend handelte. Mehrfach wurde er von der Stadtvertretung ermahnt, seinen hauptamtlichen Dienst als Bürgermeister nicht mit seiner ehrenamtlichen Tätigkeit als Vereinsvorsitzender zu vermengen.

Hier auf Schusterstadt.de wurde übrigens auch immer strikt getrennt. Es gab kritische Artikel zur Arbeit des Bürgermeisters, mehrfach aber auch Informationen über die Aktivitäten des “de Drom” e.V. und zum Bahnhof.

Jede Verbesserung am Bahnhof ist zu begrüßen, ist er doch für viele Bahnreisende das Eingangstor zur Stadt. Jedoch kann das keinesfalls erstes Interesse des Bürgermeisters der Stadt sein. Jede mit öffentlichen Fördermitteln und Mitteln aus der Arbeitsmarktförderung vorgenommene Verbesserung am Bahnhof erhöht den Wert dieser Immobilie. Glück für den Eigentümer. Nun gibt es in der Stadt allerdings rund 2.500 bebaute Grundstücke. Wenn es der Stadt im Ganzen gut geht, dann steigt auch deren Wert und umgekehrt. Erstes Interesse eines Bürgermeisters muß also die ganze Stadt sein und allein an der Arbeit für die ganze Stadt muß sich dessen Leistung messen lassen.

Eine erfolgreiche Abberufung des Bürgermeisters gäbe Herrn Wunschik die Möglichkeit ohne Interessenskonflikt, sich noch intensiver um den Bahnhof, den Verein “de Drom” und überhaupt um die Kultur zu kümmern. In diesem Sinne: JA!